

African Gold Group: Solide endgültige Machbarkeitsstudie für Kobada Goldprojekt

17.06.2020 | [IRW-Press](#)

Toronto, 17. Juni 2020 - [African Gold Group Inc.](#) (TSX-V: AGG) (AGG oder das Unternehmen) freut sich, eine aktualisierte Mineralressourcen- und Reservenschätzung gemäß National Instrument 43-101: Standards of Disclosure for Mineral Projects (NI 43-101), sowie die Ergebnisse der endgültigen Machbarkeitsstudie (Definitive Feasibility Study, die DFS) für das unternehmenseigene Kobada Goldprojekt (das Goldprojekt Kobada) im Süden Malis bekannt zu geben.

Zu den wichtigsten Ergebnissen zählen:

- Durchschnittliche Jahresproduktion von 100.000 Unzen Gold pro Jahr in den ersten 5 Betriebsjahren.
- Gesamtproduktion von 728.654 Unzen Gold über eine Lebensdauer der Mine von 9,4 Jahren, auf Grundlage der aktuellen Reserven.
- Durchschnittliche Gesamtbetriebskosten von 704 USD/oz. für die Lebensdauer der Mine (LOM).
- LOM-Gesamtunterhaltungskosten (AISC) von 782 USD/oz.
- Ein Kapitalwert mit 5 % Diskontsatz (NPV5%) vor Steuern von 283,9 Mio. USD mit einem internen Zinsfuß (IZF) von 45,5 % und ein NPV5% nach Steuern von 226 Mio. USD mit einem IZF von 41,1 % bei einem Goldpreis von 1.530 USD/oz.
- Die Investitionskosten für das Goldprojekt Kobada belaufen sich auf USD 125 Mio. (zuzüglich Rücklagen von USD 11 Mio.).
- Die gesamten Investitionskosten des Projekts amortisieren sich in 3,82 Jahren ab Produktionsbeginn, basierend auf einem Goldpreis von USD 1.530 pro Unze.
- Gesamtprojekt-Netto-Cashflows nach Steuern und Investitionskosten in Höhe von USD 327 Mio..
- Ein separates, eigenständiges 11-MW-Hybrid-Solar-/Wärmeleistungswerk, das das Kobada Goldprojekt mit Strom versorgen soll, wird von einem unabhängigen Stromerzeuger finanziert, wobei der Strom zu einem sehr wettbewerbsfähigen kWh-Satz gekauft und die Treibhausgasemissionen erheblich reduziert werden.
- Die gesamte nachgewiesene und wahrscheinliche Mineralreserve ist auf 754.800 Unzen Gold gestiegen, was gegenüber der Mineral-reservenschätzung in der Machbarkeitsstudie des Unternehmens von 2016 für das Kobada Goldprojekt (die Machbarkeitsstudie von 2016) einen Anstieg um 48 % darstellt.
- Die grubenbeschränkte Mineralressourcenschätzung in der abgeleiteten Kategorie stieg auf 1.138.810 Unzen Gold mit einem Durchschnittsgehalt von 1,33 g/t Au, was einem Anstieg der Ressource um 11,2 % und einem Anstieg des Durchschnittsgehalts um 37 % entspricht.
- Hohe Umwandlungsrate von gemessenen und angezeigten Ressourcen in Reserven von 84 %.
- Die aktualisierte Mineralreservenschätzung für 2020 stellt im Vergleich zur Machbarkeitsstudie 2016 einen Anstieg von 48% bei den Unzen und 114% bei den Tonnen dar.
- Es besteht weiterhin das Potenzial, die Ressource und die Reserve entlang des Streichens und in der Tiefe beim Kobada Goldprojekt beträchtlich zu erhöhen.

Wir freuen uns sehr, diese aktuelle DFS vorlegen zu können. Sie stellt eine deutliche Verbesserung gegenüber der Machbarkeitsstudie von 2016 dar. Wir freuen uns, eine merklich besser Wirtschaftlichkeit des Projekts, basierend auf einem großen Sprung bei den Mineralreserven bekannt zu geben, die auf einer soliden Grundlage zusätzlicher Bohrungen, eines aktualisierten Ressourcenmodells und eines umfassenden Testarbeitsprogramms beruht, erklärt der Chief Executive Officer von AGG, Danny Callow. Wir haben trotz der Auswirkungen von COVID-19 unermüdlich daran gearbeitet, diese Studie fristgerecht und 20% unter

dem Budget abzuliefern. Die Jahresproduktion unseres Vorzeigeprojekts, des Kobada Goldprojekts, konnte auf 100.000 Unzen erhöht werden. Auf der Grundlage der begrenzten Explorationsbohrungen auf nur 4 Kilometern (km) der identifizierten strukturellen Scherzonen von insgesamt 30 Kilometern im Konzessionsgebiet, sind wir der Ansicht, dass bei einer begrenzten zusätzlichen Exploration ein beträchtliches Potenzial zur weiteren Verbesserung der Ressourcen und Reserven besteht. Wir verfügen über ein ausgereiftes Konzept für die Verarbeitungsanlage sowie über alle Genehmigungen und sind bereit für die nächste Phase, den Bau der Mine.

Die Studie wurde unter Mitwirkung einer Reihe unabhängiger Berater erstellt:

Minxcon Group (Südafrika)	Mineralressourcen
DRA Met-Chem (Kanada)	Bergbau, Mineralreserven
Maelgwyn Mineral Services (Südafrika)	Metallurgische Testarbeiten
ABS-Africa (Südafrika)	Umwelt und Soziales
Epoch Resources (Südafrika)	Bergeanlagen
SENET (Südafrika)	Verarbeitungsanlage und Infrastruktur
SENET und CRESCO	Wirtschaftliche Bewertung und Berichterstellung

Überblick über das Goldprojekt Kobada

Das Kobada Goldprojekt befindet sich im Süden Malis, etwa 125 Kilometer in gerader Linie süd-südwestlich der Hauptstadt Bamako, und grenzt an den Fluss Niger und die internationale Grenze zu Guinea.

Das Kobada Goldprojekt umfasst eine Bergbaukonzession für 136 Quadratkilometer (km²) und eine Explorationskonzession für 80 km², die sich beide vollständig im Besitz von AGG Mali SARL, der lokalen malischen hundertprozentigen Tochtergesellschaft von African Gold Group, befinden.

AGG absolvierte zwischen 2005 und 2012 Diamant-, RC-, Luftkern- und Schneckenbohrungen über 116.870 Meter (m). Im Jahr 2015 führte AGG 136 weitere Diamantkernbohrlöcher über 1.398 Meter durch. Die aktuelle Exploration von AGG begann im August 2019 erneut, und es wurden weitere Diamantkernbohrungen über 11.428 Meter durchgeführt.

Die Goldmineralisierung im Projekt lagert in Laterit-, Saprolit- und Quarzerzgängen sowie im sulfidischen Festgestein darunter. In der Region gibt es auch alluviale Lagerstätten.

Minenplanung

DRA/Met-Chem (ein Unternehmen von DRA Americas) führte den Minenplanungsprozess auf Grundlage der gemessenen und angezeigten Mineralressourcen durch, die bisher im Kobada Goldprojekt erstellt wurden.

Grubenoptimierungen wurden unter Verwendung der folgenden Parameter durchgeführt:

Goldpreis	1450 USD/oz. (Basisfall)
Bergbaukosten	2,5 USD/t bis 3,0 USD/t
Verarbeitungskosten	9,9 USD/t bis 12,3 USD/t
Abbauverwässerung	5 % bei Nullgehalt
Abbaugewinnung	95 %
Grubenböschungen	40° Gesamtneigungswinkel
Metallurgische Ausbeute	Laterit-Oxid-Erz 96,5 %
Saprolith-Oxid-Erz	96,5 %
Übergangserz	90,5 %

Der Abbau in der Lagerstätte im Kobada Goldprojekt soll mit einer Standard-Tagebaumethode unter Verwendung von Sattelschleppern und einem Hydrauliklader (Hydraulikschaufel oder Bagger) erfolgen. Ungefähr 90 % des abzubauenen Rohstoffs sind in den Saprolith- und Lateriterzen enthalten und dürften größtenteils freigrabbbar sein.

Das endgültige Grubendesign für die Lagerstätte im Kobada Goldprojekt weist eine Hauptgrube (Central Pit) von etwa 2,6 Kilometer Länge mit einer maximalen Breite von 500 Metern und einer maximalen Tiefe von 185 Metern auf. Nördlich und südlich des zentralen Bereichs befinden sich einige kleinere Satellitengruben, wie in Abbildung 1 dargestellt.

[https://www.irw-press.at/prcom/images/messages/2020/52300/Press Release Kobada Feasibility Study_DE_AKKR_PRcom.001.jpeg](https://www.irw-press.at/prcom/images/messages/2020/52300/Press%20Release%20Kobada%20Feasibility%20Study_DE_AKKR_PRcom.001.jpeg)

Abbildung 1: Endgültiges Grubendesign Kobada

Der Tagebaubetrieb hat eine Laufzeit von etwa fünfeinhalb Jahre, in denen das Material mit geringeren Gehalten auf einer Lagerfläche in der Nähe des Standorts der Vorbrechanlage gelagert wird.

Der Minenplan zielt in der Frühphase des Projekts auf eine höhergradige Erzzone ab, aus der das Zufuhrmaterial für die Verarbeitungsanlage stammen soll. Damit soll in den ersten fünf Jahren 100.000 Unzen (oz.) pro Jahr produziert werden, danach eine geringere Produktionsmenge, wenn der Erzgehalt sinkt und die Halden verarbeitet werden.

Während der Laufzeit des Projekts werden 27,13 Millionen Tonnen Erz abgebaut und an die Verarbeitungsanlage geliefert, sowie insgesamt 72,35 Millionen Tonnen Material abgebaut und auf die Halden verbracht, was einem LOM-Abraum-Erz-Verhältnis von 2,67:1 entspricht.

Die Abbauarbeiten werden von einem spezialisierten, von AGG ausgewählten Vertragspartner durchgeführt. Dieser Vertragspartner wird für das Management und die Wartung seiner eigenen Bergbauflotte und sein eigenes Bedienungspersonal verantwortlich sein, während AGG die Minenplanung und die Aspekte der geologischen Gehaltskontrolle des Betriebs beaufsichtigen wird.

Mineralreserve

Diese in Tabelle 1 und Tabelle 2 zusammengefasste aktualisierte Mineralreserven- und Mineralressourcenschätzung für das Goldprojekt Kobada wurde gemäß den durch Verweis in NI 43-101 aufgenommenen Definitionsstandards des Canadian Institute of Mining, Metallurgy and Petroleum (CIM) (2014) erstellt und ist - zusätzlich zu den in den Vorjahren abgeschlossenen historischen Bohrungen - das Ergebnis von 67 Bohrlöchern über 11.428 Meter, die das Unternehmen zwischen dem zweiten Halbjahr 2019 und dem ersten Halbjahr 2020 abgeschlossen hat.

Tabelle 1: Mineralreservenschätzung für Kobada

Reservenkategorie	Tonnage	Gehalt	enthaltene Gold	enthaltene Gold
	(Mio. t)	(g/t)	(kg)	(oz.)
nachgewiesen	11,04	0,95	10.460	336.300
wahrscheinlich	216,09	0,81	13.017	418.500
nachgewiesen und wahrscheinlich	27,13	0,87	23.476	754.800
2,3,4				

Anmerkungen:

1. Aufgrund von Rundungen kann es bei der Addition der Zahlenangaben zu Abweichungen kommen.
2. Die Schätzung der Mineralreserven erfolgte unter Verwendung eines Goldpreises von .450 USD pro

Unze.

3. Der bei der Schätzung der Mineralreserven verwendete

Cutoff-Wert beträgt 0,37 g/t, es wurde eine Verwässerung von 5 % unterstellt.

4. Bei der Reservenschätzung wurde lediglich das Laterit-, Oxid- und Übergangsmaterial aus den Kategorien der gemessenen und angezeigten Ressourcen berücksichtigt.

Mineralressource

Tabelle 2: Mineralressourcenschätzung für Kobada

Ressourcenkategorie	Tonnage (Mio. t)	Gehalt (g/t)	enthaltenes Gold (kg)	enthaltenes Gold (oz.)
gemessen	24,63	0,79	18.379	590.910
angezeigt	22,02	0,95	18.673	600.350
gemessen und angezeigt	46,66	0,86	37.052	1.191.270
abgeleitet	31,54	1,33	35.421	1.138.810

Anmerkungen:

- Die Schätzung der grubenbeschränkten Mineralressourcen erfolgte unter Verwendung eines Cutoff-Wertes von 0,35 g/t Gold.
- Die Schätzung der Mineralressourcen erfolgte unter Verwendung eines langfristigen Goldpreises von 1.600 USD pro Unze.
- Die folgenden geologischen Verluste wurden auf die verschiedenen Mineralressourcenkategorien angewendet: 5 % für gemessen, 10 % für angezeigt und 15 % für abgeleitet.
- Es wurde eine Gewinnungsrate von 95 % Gold unterstellt.
- Es wurden lediglich Ressourcen innerhalb des Grubenmodells ausgewiesen.
- Die Mineralressource versteht sich einschließlich der Mineralreserven.
- Aufgrund von Rundungen kann es bei der Addition der Zahlenangaben zu Abweichungen kommen.

Wir freuen uns sehr, eine wesentlich verbesserte Ressourcen- und Reservenschätzung vorlegen zu können, sagt der Vice President Exploration des Unternehmens, Dr. Andreas Rompel. Während sich die meisten Bohrungen auf die Ergänzung (Infill) von Bereichen sowie die Verbesserung des Konfidenzniveaus und der Qualität des Ressourcenmodells konzentrierten, zeigten einige Bohrungen, die nördlich der 4 Kilometer langen Hauptscherzone gebohrt wurden, ein enormes Potenzial für die zukünftige Exploration. Nach zwei Bohrphasen befinden wir uns in der fantastischen Position, große Teile der abgeleiteten Ressource im Oxidmaterial in die angezeigte Kategorie hochstufen und diese anschließend in zusätzliche Reserven umwandeln zu können. Dies gibt uns Zuversicht für die zukünftige Exploration, um die Lebensdauer der Mine im Kobada Goldprojekt erheblich zu verlängern. Diese neuen hier vorgelegten Zahlen stellen eine wesentliche Verbesserung gegenüber der vorherigen Machbarkeitsstudie von 2016 dar und werden es uns ermöglichen, die ausstehende Machbarkeitsstudie in Kürze abzuschließen.

Bohrprogramm 2019-2020

Das Diamantbohrprogramm im Goldprojekt Kobada begann im November 2019 und das Unternehmen hat in 67 Bohrlöchern über 11.428 Meter gebohrt. Das Bohrprogramm 2019-2020 wurde in zwei Phasen unterteilt. Phase 1 wurde konzipiert, um das Konfidenzniveau der Machbarkeitsstudie von 2016 zu bestätigen und zu

erhöhen. Wie in Abbildung 2 dargestellt, wurden insgesamt 5.600 Meter in 34 Bohrlöchern gebohrt. Die Kernbohrungen wurden konzipiert, um spezifische Bereiche in der Hauptscherzone zu ergänzen und die Machbarkeitsstudie von 2016 zu validieren.

Das Phase-1-Bohrprogramm bestätigte in der Tat die erwarteten Ressourcen, und entlang des 4 Kilometer langen Streichens der Hauptscherzone wurden zusätzliche Unzen Gold identifiziert. Die Goldmineralisierung wurde bestätigt, wobei weitere Oxidressourcen von der abgeleiteten in die Kategorien der angezeigten und gemessenen Ressourcen hochgestuft wurden.

Während des gesamten Phase-1-Programms wurde eine Vielzahl von Alterationszonen erprobt, um die Mächtigkeit und Mineralisierung der Laterit-, Saprolith-, Übergangs- und Sulfidzonen des Erzkörpers abzugrenzen.

Phase 2 zielte darauf ab, zusätzliche Ressourcen entlang der nördlichen Erweiterung der Scherzone im Goldprojekt Kobada zu ermitteln. Das Unternehmen war bei der Erprobung der Tiefenerweiterung der Oxidzone, der Übergangszone und der Sulfidzone erfolgreich, fand zusätzliche Ressourcen in einem bisher unerprobten Gebiet und wies eine Goldmineralisierung nach, die sich entlang des Einfallwinkels entlang der Scherzone in die Sulfide fortsetzt.

[https://www.irw-press.at/prcom/images/messages/2020/52300/Press Release Kobada Feasibility Study_DE_AKKR_PRcom.002.jpeg](https://www.irw-press.at/prcom/images/messages/2020/52300/Press%20Release%20Kobada%20Feasibility%20Study_DE_AKKR_PRcom.002.jpeg)

Abbildung 2: Standorte der Phase-1-Bohrlöcher

Explorationspotenzial und Prognose für 2020

Mit nur einer begrenzten Anzahl an zusätzlichen Bohrungen geht das Unternehmen davon aus, weitere Unzen von der abgeleiteten Oxidressourcenkategorie in die angezeigte Kategorie hochzustufen. Mit einer Umwandlungsrate von Ressourcen zu Reserven von 84% und insgesamt 574.850 Unzen an Oxidressourcen in der abgeleiteten Kategorie wird erwartet, dass die gesamte Reserve beträchtlich steigen könnte. Der Plan besteht darin, diese Bohrungen in der zweiten Hälfte des Jahres 2020 durchzuführen.

Die Bohrergebnisse der Phasen 1 und 2 weisen darauf hin, dass die Lagerstätte in der Tiefe und entlang des Streichens weiterhin offen ist, wobei eine bedeutsame Erweiterung nördlich der mineralisierten Hauptscherzone abgegrenzt wurde.

Während nur vier Kilometer der Hauptscherzone des Kobada Projekts für die DFS in Betracht gezogen wurden, wurden weitere 26 Kilometer an Scherzonen in den Konzessionen mit hochgradigen Satellitenlagerstätten beim Ziel Gosso und bei Faraba identifiziert. Diese Zielgebiete stellen ein attraktives Potenzial für die zukünftigen Produktionsquellen dar.

Das Unternehmen ist zuversichtlich, dass mit eingeschränkten Bohrungen und einer hohen Umwandlungsrate von Ressourcen zu Reserven die abgeleiteten Oxidressourcen zu zusätzlichen Reserven hochgestuft werden können. Dies wird im Jahr 2020 eine Priorität darstellen und zu einer längeren Lebensdauer der Mine führen. Zusätzliche Explorationen in der äußerst vielversprechenden nördlichen Hauptscherzone sowie im Zielgebiet Gosso sollten die Wahrscheinlichkeit einer Abgrenzung zusätzlicher Ressourcen weiter erhöhen und dies wird ein Ziel für die Jahre 2020/21 sein.

Die Mineralressourcen- und Mineralreservenerklärungen in dieser Pressemitteilung werden in der DFS veröffentlicht, die gemäß den Anforderungen von NI 43-101 innerhalb von 45 Tagen eingereicht wird.

Verarbeitung

Im Rahmen der Machbarkeitsstudie von 2016 wurden Testarbeiten durchgeführt, um ein Prozessfließschema zu unterstützen, das ausschließlich auf der Gewinnung von Gold mittels Gravitation basiert. Andere Gewinnungsoptionen wurden nicht bewertet.

Im Rahmen der DFS wurde ein zweiphasiges eingehendes metallurgisches Testprogramm anhand von repräsentativen Mischproben aus allen mineralisierten Zonen durchgeführt.

Im Zuge der ersten Phase der metallurgischen Untersuchungen wurde die optimale Verarbeitungsrouten durch die Bewertung aller möglicher Goldgewinnungsverfahren untersucht. Die zweite Phase beinhaltete die Optimierung des Verarbeitungsfließschemas, um die Parameter für die Planung einer Verarbeitungsanlage, die eine optimale Goldgewinnung ermöglicht, zu ermitteln. Es erfolgten zudem Untersuchungen, um den

Grad der Variabilität innerhalb der Erztonnen in Bezug auf ihre metallurgische Reaktion unter den in der zweiten Phase ermittelten optimalen Bedingungen zu bestimmen.

Die Testarbeiten wurden von der Firma Maelgwyn Mineral Services (MMS) in Südafrika durchgeführt, die von SENET, dem für die DFS des Unternehmens zuständigen Projektleiter, beauftragt wurde. Die Ergebnisse der Untersuchungen wurden für die Erarbeitung eines Fließschemas und die Planung der Goldverarbeitungsanlage für das Goldprojekt Kobada verwendet. Die Ergebnisse der Testarbeiten weisen auf Folgendes hin:

- Das Erz ist leicht zu behandeln, wobei sowohl für Saprolith- als auch für Lateriterze eine Gewinnungsrate in der Größenordnung von 96% erwartet wird.
- Das Erz ist extrem weich (geringe Härte und Abrieb), was zu einem geringen Energiebedarf und einem geringen Verschleiß der Auskleidung und Mahlmedien führt.
- Wenige schädliche Elemente, was zu einem geringen Reagenzienverbrauch und niedrigeren Betriebskosten führt.
- Geringer Sauerstoffbedarf, da keine Sauerstoffzufuhr in den Laugungstanks erforderlich ist.
- Geringer Reagenzienverbrauch.

Das geplante Design der Verarbeitungsanlage basiert auf einer bewährten und etablierten Schwerkraft-/Kohlenstoff-in-Laugungs-(CIL) -Technologie, die aus Zerkleinern, Mahlen und Gewinnung von freiem Gold mittels Gravitation besteht, gefolgt von Laugung/Absorption der Gravitationsrückstände, Elution und Goldverhüttung sowie der Entsorgung der Rückstände (Berge). Die Dienstleistungen für die Verarbeitungsanlage werden das Mischen, Lagern und Verteilen von Reagenzien sowie Wasser- und Luftdienstleistungen umfassen.

Die Anlage wird drei Millionen Tonnen Saprolitherz pro Jahr oder eine Mischung aus Saprolith- und Lateriterz in einem Verhältnis von 90:10 aufbereiten, um 100.000 Unzen Gold pro Jahr zu produzieren. Die Verarbeitungsanlage wurde gemäß den folgenden Prinzipien konzipiert:

- Vereinfachte, kompakte Verarbeitungsanlage, die den Bedarf an teurer und langlebiger Front-End-Verarbeitungsausrüstung minimiert.
- Zukünftig leicht aufrüstbar.
- Einfach zu bedienen und kosteneffektiv, was die Kapital- und Betriebskosten betrifft.
- Die Flexibilität, über 100.000 Unzen pro Jahr an Ertrag zu erzielen, basierend auf dem Zufuhrgehalt und der Tonnage.
- Äußerst flexibles Verfahren, das in der Lage ist, unterschiedliche Erzgehalte und -typen ohne einen wesentlichen Anstieg des Reagenzienverbrauchs zu behandeln.

Energie

Aufgrund der relativ schlechten Strominfrastruktur in der Region ist die Anbindung an das nationale Stromnetz keine praktikable Lösung. SENET führte Studien durch, um das Potenzial für ein eigenständiges 11-MW-Kraftwerk für die DFS zu prüfen.

Eine umfassende Studie ergab, dass die Entwicklung eines hybriden Solar-PV-Batterie-Energiespeichersystems (das BESS) sowie eines Wärmekraftwerks, das von einem unabhängigen Stromerzeuger (Independent Power Producer, der IPP) finanziert wird, die beste Option darstellt. Dadurch werden die erforderlichen Investitionsausgaben verringert, wodurch die Erstinvestitionen gesenkt werden, da sich die Ausrüstung im Besitz des IPP befindet, und darüber hinaus das Betriebsrisiko mit einer äußerst wettbewerbsfähigen Stromabnahmequote verringert wird.

Die Einbeziehung der hybriden Solar-PV zusammen mit dem Wärmekraftwerk wird nicht nur Energiekosten sparen, sondern auch den ökologischen Fußabdruck der Mine in der Region deutlich verringern. Das BESS wird dem Wärmekraftwerk zusätzliche Redundanz verleihen und das System wird vollständig in den Bergbaubetrieb integriert werden, um eine risikoarme Generierung von Umsätzen aus dem Abbau zu gewährleisten.

Diese Option wird nicht nur die Umweltstrategie von AGG ergänzen, sondern bietet auch die Möglichkeit,

während der Lebensdauer des Goldprojekts Kobada durch verbesserte Zuverlässigkeit, Kosteneffizienz und Redundanz des gesamten Strombedarfs die Kosten zu senken.

Die Höhepunkte des hybriden Energiesystems beinhalten Folgendes:

- Beträchtliche jährliche Energieeinsparungen von über 22 % gegenüber einem konventionellen Wärmeenergiesystem und eine jährliche Einsparung von über US\$ 5 Mio. bei den Energiekosten.

- Senkung von:

- o über 5 Mio. Liter HFO,
- o über 14 Mio. kg an CO₂-Emissionen,
- o über 8.000 kg an CO-Emissionen,
- o über 720 kg an nicht verbrannten Kohlenwasserstoffen,
- o über 34.000 kg an Schwefeldioxid,
- o fast 62.000 kg an Stickstoffoxiden.

Wasser

Die Brauchwasserversorgung wird durch eine Kombination aus der Brauchwasserentnahme aus dem Fluss Niger und der zusätzlichen Wasserversorgung aus den acht Entwässerungsbohrlöchern am äußeren Umfang des Tagebaubetriebs erreicht.

Das Wasser von diesen Quellen soll in einem kürzlich errichteten Brauchwasser-Pufferdamm mit einer Kapazität von 20.000 Kubikmetern gespeichert werden, der sich auf halbem Weg zwischen der Verarbeitungsanlage und dem Fluss Niger befindet. Die Verarbeitungsanlage soll zusätzliche Wasserspeicheranlagen in Form eines Brauchwasserteichs mit einer Kapazität von 3.500 Kubikmetern, eines Prozesswasserteichs mit einer Kapazität von 10.600 Kubikmetern und eines Regenwasserteichs mit einer Kapazität von 4.500 Kubikmetern aufweisen. Das Prozesswasser wird durch das Zurückpumpen des überlaufenden Wassers aus der TSF (wie unten definiert) bereitgestellt.

Bergemanagement

Epoch Resources (Pty.) Ltd. hat das Studiendesign in Zusammenhang mit der Bergelagereinrichtung (Tailings Storage Facility, die TSF) durchgeführt. Bei der TSF handelt es sich um eine mit HDPE ausgekleidete, vollständig eingeschlossene Anordnung für die Lebensdauer der Mine (LOM), die bei einer Ablagerungsrate von drei Millionen Tonnen Trockengewicht pro Jahr einen Lagerbedarf von 25,9 Millionen Tonnen aufweist. Die Infrastruktur der TSF umfasst eine Schlickerverteilungsleitung, Auffangfelder, ein Spitzenentwässerungssystem, ein Unterentwässerungssystem, ein Vorhang-entwässerungssystem, ein Deckenentwässerungssystem, eine Lösungssammelleitung, Auffangbecken und -schächte, einen Sickerwassergraben, Regenwasser-ableitungsgräben, einen Notüberlauf, Zufahrtsstraßen sowie eine Umzäunungslinie. Eine schwimmende Plattform leitet überlaufende Berge, Schlickerwasser und Sturmwater aus der TSF zurück zur Anlage.

Die TSF soll in Phasen während der Lebensdauer der Mine unter Verwendung von Deckgesteinsmaterial aus dem Tagebaubetrieb in drei nachgelagerten Aufzügen im Anschluss an die Errichtung des ersten Startdamms errichtet werden. Die Errichtung von Phase 1 wurde im ersten Baujahr in Phase 1A und im zweiten Baujahr in Phase 1B aufgeteilt.

Das TSF-Design zur vollständigen Eindämmung wurde angenommen, um den bevorstehenden Global Tailings Standards und der International Commission on Large Dams Tailings Dams Safety Rechnung zu tragen, die sich beide zurzeit in der Konzipierungsphase befinden und sich auf solide TSF-Konzepte und potenziell verflüssigbare Berge beziehen.

Zugänglichkeit und Transport/Logistik

SENET und Bolloré Logistics haben Untersuchungen mit einer detaillierten Analyse der Zufahrtswege zum Standort des Projekts Kobada für Anlagen und Ausrüstung sowie für laufende Produktionsmaterialien und Verbrauchsgüter durchgeführt.

In Abhängigkeit der internationalen Routen und klimatischen Bedingungen sowie der Größe der zu transportierenden Fracht wird für das Projekt eine der beiden Hauptrouten (d. h. von Abidjan oder Dakar)

benutzt, um Zugang zu Bamako und dem Standort Kobada zu erhalten. Diese Routen führen über:

- Internationale Häfen nach Abidjan (Elfenbeinküste) auf dem Seeweg und Abidjan zum Standort mittels Straßengüterverkehr (für Container)
- Internationale Häfen nach Dakar (Senegal) auf dem Seeweg und Dakar zum Standort auf dem Landweg (für anomale Ladungen/Schüttgut)

Alternativ dazu gibt es internationale Flüge zum Flughafen Bamako (Mali) mit kommerziellen Fluggesellschaften (für Luftfracht).

Von Bamako aus erfolgt der Transport von Materialien und Verbrauchsgütern zum Standort über die bestehenden Straßen, die Bamako mit dem Dorf Kobada und dem AGG-Camp verbinden, das zwei verschiedene Zufahrtswege aufweist.

Der Standort Kobada ist über den bevorzugten Zufahrtsweg von Bamako aus in etwa drei bis vier Fahrstunden in südwestlicher Richtung erreichbar. Nach der Überquerung des Niger Flusses mit einem Frachtkahn erreicht man Kobada nach etwa acht Kilometer auf unbefestigten Straßen.

Ein alternativer Zufahrtsweg von Bamako zum Minenstandort Kobada führt über die RN7 (Bamako - Sikasso) über 80 Kilometer bis zur Kreuzung von Sélingué, danach weitere 60 Kilometer auf einer asphaltierten Straße nach Sélingué. Anschließend führt eine 52 Kilometer lange Lateritstraße zum Standort. Die Errichtung einer neuen Niederflurbrücke über den Fié Fluss wurde in der Studie untersucht und in die Investitionsausgaben einbezogen.

Raffinierung

In Mali gibt es keine Goldraffinierungskapazitäten, weshalb das in Kobada hergestellte Doré-Gold außerhalb des Landes raffiniert werden muss, entweder in Südafrika, Europa oder Dubai. Es wurden erste Gespräche mit Raffinerien geführt und obwohl keine Abkommen unterzeichnet wurden, ist davon auszugehen, dass das Doré-Gold in der Rand-Raffinerie in Südafrika verarbeitet werden wird.

Umwelt- und Sozialaspekte

Africa and Business Consulting Mali (ABCOM) wurde zusammen mit ABS Africa (Pty.) Ltd. und Insuco Limited damit beauftragt, eine Umwelt- und Sozialverträglichkeitsprüfung (Environmental and Social Impact Assessment, die ESIA) für das Goldbergbauprojekt Kobada durchzuführen. Die aktuelle Phase der Umweltverträglichkeitsprüfung umfasst die detaillierte Beschreibung der ökologischen Basis, die Quantifizierung der Auswirkungen sowie die Entwicklung von Management-, Überwachungs-, Stilllegungs- und Sanierungsplänen. Grundlegende Studien wurden im Oktober und November 2019 durchgeführt, eine weitere Untersuchung der Artenvielfalt in der Regenzeit ist für das dritte Quartal 2020 geplant.

Für das Projekt wurde eine grundlegende sozioökonomische Bewertung durchgeführt, doch aufgrund der Reisebeschränkungen in Zusammenhang mit COVID-19 sind die Konsultation der Gemeinde und die Abschätzung der Auswirkungen zurzeit ausgesetzt und werden fertiggestellt, sobald der Lockdown aufgehoben wird. Erste Konsultationen vor dem Lockdown weisen jedoch auf eine positive Unterstützung des Projekts hin.

Wichtige Auswirkungen

Die wichtigsten ökologischen und sozialen Auswirkungen, die bis dato im Rahmen des ESIA-Prozesses identifiziert wurden, sind im Folgenden zusammengefasst:

- Beschäftigungsmöglichkeiten während der Errichtungs- und Betriebsphase. Dies wird sich in einem verbesserten Lebensstandard für die Mitarbeiter und deren Familien niederschlagen.
- Nationale, regionale und lokale Unternehmen und Vertragspartner werden aufgrund des Erwerbs von Waren und Dienstleistungen sowohl direkt als auch indirekt von den mit dem Goldprojekt Kobada einhergehenden Errichtungs- und Betriebsaktivitäten profitieren.
- Die Projektentwicklung bietet das Potenzial, die Verfügbarkeit und die Möglichkeiten für ein breites Spektrum an Kompetenzentwicklung und Berufsausbildung zu erhöhen - insbesondere für Frauen und lokale Jugendliche.

- Während aller Phasen des Goldprojekts Kobada werden die Zahlung von Dividenden, Steuern auf die steuerpflichtigen Einnahmen, Lizenzgebühren sowie Oberflächenmieten zum Fiskus beitragen.

Um die entsprechenden Umweltmanagementstandards zu erreichen und sicherzustellen, dass die Ergebnisse der Umweltstudien durch praktische Maßnahmen umgesetzt werden, wurden die Empfehlungen der ESIA zur Erstellung eines Umwelt- und Sozialmanagementplans (Environmental and Social Management Plan, der ESMP) befolgt. Die Rolle des ESMP besteht darin, AGG bei der Verringerung potenzieller Auswirkungen und Risiken, der Erreichung seiner Umweltziele sowie bei der Erfüllung seiner Verpflichtungen gegenüber der Umwelt zu unterstützen. Der ESMP wird verwendet, um die Einhaltung von Umweltspezifikationen sowie Überwachungs- und Managementmaßnahmen sicherzustellen.

AGG wird eine Reihe von Umweltaktionsplänen entwickeln, um die erwarteten Auswirkungen gemäß den Anforderungen des Nachhaltigkeitsrahmens der IFC zu steuern.

Investitionskosten

Die nachstehenden Tabellen fassen die von den unabhängigen Beratern geschätzten Investitionskosten für das Kobada Goldprojekt zusammen. Diese Kosten wurden in nahezu allen Fällen auf Grundlage von Kostenvoranschlägen und Angeboten von Ausrüstungs- und Dienstleistungsanbietern erstellt.

Für die Kosten der Machbarkeitsstudie wird zurzeit eine im Besitz eines Vertragspartners befindliche und betriebene Bergbauflotte eingesetzt. Angesichts der geringeren anfänglichen Investitionskosten wurde die Option des Abbaus durch einen Vertragspartner als bevorzugte Option für das Projekt erachtet.

Die TSF wird in drei verschiedenen Phasen entwickelt, die den Aufzügen der gesamten Staumauer entsprechen. Auf diese Weise konnten die Kosten dem anfänglichen Investitionsbudget für die erste Phase und dem Unterhaltskapital für die Phasen 2 und 3 zugewiesen werden.

Sämtliche Finanzanalysen für die Lebensdauer der Mine umfassen das gesamte Design, die Errichtung und die Inbetriebnahme, die Produktion sowie die Stilllegung.

Tabelle 3: Gesamte anfängliche Investitionskosten für das Projekt

Beschreibung	Investitionskosten	Rücklagen	Gesamte Investitionskosten
USD USD USD			
Anfängliche Investitionskosten			
Abbau vor Produktionsaufnahme und Vorbereitungen	25.473.951	12.547.280	21.346.395
Anlage und Infrastruktur	72.291.850	5.505.777	797.682.832
Phase 1 der TSF	19.134.389	1.913.210	47.828.439
Vorproduktionskosten	8.390.148	839.019	229.163.5
Anfängliche Investitionskosten (CAPEX), gesamt	125.290.338	10.805.136	96.019.681

Tabelle 4: Gesamte Unterhaltskosten für das Projekt

Beschreibung	Investitionskosten	Rücklagen	Gesamte Investitionskosten
--------------	--------------------	-----------	----------------------------

USD USD USD			
Unterhaltskapital			
Abbau	7.001.057	0	7.001.057
Phasen 2 und 3 der TSF	31.773.642	0	31.773.642
Minenweit - Wiederansiedlung	1.449.706	1.409.272	858.976.0
Minenweit - Sanierung und Stilllegung	10.336.847	494.104	10.830.951
Minenweit - Kosten nach Stilllegung	4.569.702	68.611	4.638.313
Unterhaltskosten, gesamt	55.130.954	1.971.985	7.102.939.5

Betriebskosten

Die folgenden Betriebskosten wurden geschätzt und in die Finanzanalyse integriert:

Tabelle 5: Gesamte LOM-Betriebskosten

	LOM USD/t verarbeitet	USD/oz.
Abbau	8,15	303,52
Verarbeitung	7,08	143,74
Gemein- und Verwaltungskosten	2,24	83,29
Raffination und Transport	0,20	7,59
Lizenzgebühren	1,23	45,86
gesamt	18,91	704,01

Finanzanalyse

Die Finanzanalyse des Kobada Goldprojekts wurde mithilfe des Modells mit diskontiertem Cashflow erstellt. Bei der Erstellung dieses Modells wurden mehrere Annahmen und wesentliche Faktoren berücksichtigt, die in Tabelle 6 angegeben sind.

Tabelle 6: Annahmen des Finanzmodells

Beschreibung	Einheit	Annahme
Einnahmen		
Goldpreis	USD/oz.	1.530
Raffinationsverluste	%	0,08 %
Diskontsatz	%	5,0 %
Brennstoffpreise		
Dieselpreis	USD/Liter	0,557
HFO-Preis	USD/Liter	0,428
Steuern		
Regierungslizenzgebühr	%	3 %
Eigenkapitalbeteiligung	d%	10 %
er		
Regierung		
Steuerbefreiung	Jahre	3
Steuersatz (nach Steuerbefreiung)	% des Gewinns	30 %
Steuersatz bei Verlust	% des Jahresumsatzes	1 %
Dividendensteuer	%	10 %
Abschreibung	%	10 % über 10 Jahre

Umwandlungsfaktoren

Gramm in Unzen	Gramm/Feinunze	32,1505
Spezifische Dichte Diesel	t/m3	0,85
Spezifische Dichte HFO	t/m3	0,97
Andere Gebühren		
Transport- und Raffinationskosten	USD/oz.	7,59
, Goldbarren		
Wechselkurse	ZAR/USD	17,00
USD/EUR	0,92	
USD/GBP	0,80	
USD/AUD	1,55	
USD/CAD	1,35	
XOF/EUR	655,72	
XOF/USD	604,66	

Die Ergebnisse des Modells sind in Tabelle 7 zusammengefasst.

Tabelle 7: Zusammenfassung der Finanzergebnisse

Beschreibung		vor Steuern	Steuern
LOM-Erzverarbeitung in Tonne	Tonnen (27.134 Tsd .)	27.134	27.134
LOM-Zufuhrgehalt des verarbeiteten Materials	g/t	0,873	0,873
Produktionsdauer	Jahre	9,4	9,4
LOM-Goldgewinnungsrate	%	95,7 %	95,7 %
LOM-Goldproduktion	Unzen (Tsd .)	728,7	728,7
Zahlbares Gold nach Raffinationsverlusten, LOM	Unzen (Tsd .)	728,1	728,1
Goldpreis	USD/oz.	1.530	1.530
Einnahmen	Mio. USD	1.114	1.114
Gesamte anfängliche Investitionskosten (inkl. Rücklagen)	Mio. USD	136,1	136,1
LOM-Betriebskosten	USD/oz.	704	704
AISC	USD/oz.	782	782
NPV	Mio. USD	284	226
IZF	%	45,5 %	41,1 %
Diskontsatz	%	5 %	5 %
Diskontierte Amortisationsdauer	Jahre	3,82	3,82
Netto-Cashflow, Projekt	Mio. USD	407,8	325,7

In den nachfolgenden Tabellen sind die Sensitivitäten hinsichtlich Kapitalwert und interner Zinsfuß des Projekts in Bezug auf Goldpreis, Investitionskosten, Betriebskosten, Gewinnungsrate und Zufuhrgehalt aufgeführt. Davor sind die Prozentsätze der Sensitivitätsanalyse angegeben.

[https://www.irw-press.at/prcom/images/messages/2020/52300/Press Release Kobada Feasibility Study_DE_AKKR_PRcom.003.png](https://www.irw-press.at/prcom/images/messages/2020/52300/Press%20Release%20Kobada%20Feasibility%20Study_DE_AKKR_PRcom.003.png)

Abbildung 3: Sensitivität hinsichtlich Kapitalwert

Tabelle 8: Wichtige Kennzahlen in Abhängigkeit vom Goldpreis

Durchschnittlicher Goldpreis (USD/oz.)		1.301	1.377	1.530	1.683	1.760
Kapitawert nach Steuern	Mio. USD	124	158	226	294	329
(5 % Diskontsatz)						
IZF	%	25 %	31 %	41 %	51 %	56 %
Cashflow-Amortisierung	Jahre	5,17	4,63	3,82	3,38	3,21
Maximale Finanzierung	Mio. USD	138,2	138,0	137,6	137,2	137,0

Tabelle 9: Sensitivitätsanalyse hinsichtlich Goldpreis und Diskontsatz

NPV (5 % Diskontsatz, Diskontsatz nach Steuern)				
Mio. USD		0 %	5 %	10 %
Durchschnittl. Goldpreis	1.301	195	124	75
is (USD/oz.)				
1.377	239	158	102	
1.530	327	226	156	
1.683	416	294	211	
1.760	460	329	238	

Tabelle 10: Sensitivitätsanalyse hinsichtlich Goldpreis und Head-Gehalt

NPV (5 % Diskontsatz, nach Steuern)						
Mio. USD	1.3011.3771.5301.6831.760					
Durchschnittl. Head-Gehalt (g/t)	0,742	35	64	124	181	210
0,786	64	95	158	218	249	
0,873	122	156	226	293	327	
0,960	180	217	294	368	406	
1,004	209	248	328	405	445	

Tabelle 11: Sensitivitätsanalyse hinsichtlich Goldpreis und Betriebskosten

NPV (5 % Diskontsatz, nach Steuern)							
Mio. USD			1.301	1.377	1.530	1.683	1.760
Änderung Betriebsskosten	-15 %	169	203	273	340	389	
-10 %	153	187	257	324	373		
0 %	122	156	226	293	340		
10 %	91	125	195	262	308		
15 %	75	109	179	246	292		

Tabelle 12: Sensitivitätsanalyse hinsichtlich Goldpreis und Investitionskosten

NPV (5 % Diskontsatz, nach Steuern)							
Mio. USD		1.301	1.377	1.530	1.683	1.760	
Änderung Investitionskosten		-15 %	139	173	243	310	344
-10 %	133	167	237	304	339		
0 %	122	156	226	293	327		
10 %	111	145	215	282	316		
15 %	106	139	209	276	311		

Tabelle 13: Sensitivitätsanalyse hinsichtlich Goldpreis und Gewinnungsrate

NPV (5 % DiskontDurchschnittl. Goldpreis (USD/oz.)
 satz
 , nach Steuern)
 Mio. USD 1.3011.3771.5301.6831.760
 Gewinnungsrate (80,7 %35 64 124 181 210
 %
)
 85,7 %64 95 158 218 249
 95,7 %122 156 226 293 327
 96,7 %128 162 233 300 335
 98,7 %140 175 247 315 351

Projektmöglichkeiten

Die DFS wurde auf Grundlage von Bohrungen auf nur vier Kilometern der Hauptscherzone erstellt. In der Konzession wurden mehrere andere geologisch ähnliche Scherzonenstrukturen identifiziert, die noch gebohrt werden müssen. Es besteht eine beträchtliche Möglichkeit, den Umfang der gemessenen und angezeigten Ressourcen durch gezielte begrenzte Ergänzungsbohrungen (Infill) im Bereich der abgeleiteten Ressourcen zu erhöhen. Damit könnte möglicherweise die Lebensdauer der Mine verlängert werden.

Das Unternehmen hat mit der Unterstützung von SENET die technische Entwicklung des Projekts über das für eine DFS erforderliche Niveau hinaus vorangetrieben. Ein Großteil der Verarbeitungsanlage ist bis ins Detail geplant, einschließlich der für die Errichtung erstellten Erdarbeiten und Bauzeichnungen. Eine laufende Optimierung des Zeitplans könnte dazu führen, dass der Bauzeitplan verkürzt und die Produktion des ersten Goldes um einige Monate vorgezogen wird.

Zeitplan der Erschließung

Die Errichtung der Verarbeitungsanlage und der entsprechenden Infrastruktur, einschließlich der Phase 1 der TSF für das Kobada Goldprojekt, wird voraussichtlich 19 Monate dauern. Nach Erreichen der Goldproduktion wird die Nennkapazität der Verarbeitungsanlage in den folgenden zwei Produktionsmonaten erreicht werden. Bei der Planung der Anlage standen ein einfacher Aufbau und die Bedienfreundlichkeit an erster Stelle. Das vereinfachte und kompakte Fließschema der Verarbeitungsanlage verringert den Bedarf für teure Verarbeitungsgeräte mit langer Lieferzeit, wodurch die Bauzeit deutlich verkürzt wird.

Der Einsatz einer bewährten Technologie bei der Entwicklung eines robusten, für westafrikanische Verhältnisse geeigneten Anlagenfließschemas, das zugleich einen einfachen und flexiblen Aufbau ermöglicht, hat es uns ermöglicht, die technischen Planungsarbeiten so weit voranzutreiben, dass die Planung der Anlage nun bereits sehr detailliert ist. Damit können wir den Zeitplan deutlich verkürzen und Kosten bei der technischen Planung einsparen, sagt Danny Callow, Chief Executive Officer von AGG.

Das Unternehmen beabsichtigt, die wichtigsten Spezialkomponenten der Anlage an branchenführende Anbieter auszulagern. Hierzu gehören ein hochmodernes hybrides Solar-PV-, Wärme- und Batteriespeichersystem (BESS), die Brennstofflagerung und -versorgung sowie der Abbau- und der TFS-Vertrag.

Qualifizierter Sachverständiger

Die DFS wurde unter der Aufsicht von Nick Dempers, Principal Process Engineer von SENET, in seiner Eigenschaft als ein qualifizierter Sachverständiger im Sinne von National Instrument 43-101 erstellt.

Der Inhalt dieser Pressemitteilung wurde geprüft und genehmigt von:

- Nick Dempers, MSc Eng (Chem), BSc Eng (Chem), BCom (Man), Pr.Eng (RSA), Reg.No 20150196, FSAIMM (RSA), Principal Process Engineer von SENET (Pty) Ltd hinsichtlich der Verarbeitung und der Infrastruktur,

- Uwe Engelmann (BSc. (Zoo. & Bot.), BSc. Hons. (Geol.), Pr.Sci.Nat. No. 400058/08, MGSSA), einem Director von Minxcon (Pty.) Ltd., hinsichtlich Mineralressourcen,

- Patrick Perez, MSc. (Geology), P.Eng (Association of Professional Engineers and Geoscientist of

Saskatchewan, Lizenz Nr. 16131), einem Manager und Minentechniker von DRA Americas, einem Unternehmen von DRA Global, hinsichtlich Abbau und Mineralreserven,

- Guy John Wild, BSc Eng., MSc Eng. und P. Eng (#940269), Director und Senior Tailings Dam Engineer von Epoch Resources, hinsichtlich des Bergeteichs,

- Fanie Coetzee, B.Sc Hons (Environmental Management), Pr.Sci.Nat. No 40044/04, Director von ABS Africa, hinsichtlich der ESIA.

Jede der oben genannten Personen ist ein unabhängiger qualifizierter Sachverständiger (Qualified Person) gemäß NI 43-101.

Über die African Gold Group

Die [African Gold Group](http://www.africangoldgroup.com) ist ein an der TSX Venture Exchange notiertes (TSX-V: AGG) Goldunternehmen mit Sitz in Kanada, das über einen umfangreichen Grundbesitz im ertragreichen Grünsteingürtel Birimian in Westafrika verfügt, einschließlich mehr als 460 km² in Mali und Burkina Faso. Das Hauptaugenmerk des Unternehmens ist auf die Erschließung des Kobada Goldprojekts im Süden von Mali gerichtet. Weitere Informationen über African Gold Group erhalten Sie auf unserer Website unter www.africangoldgroup.com.

FÜR DAS MANAGEMENT DER AFRICAN GOLD GROUP

Danny Callow
President und Chief Executive Officer

Nähere Informationen erhalten Sie über:

Danny Callow, President und Chief Executive Officer
+(27) 76 411 3803
Danny.Callow@africangoldgroup.com

Scott Eldridge, Non-Executive Chairman of the Board
(604) 722-5381
Scott.Eldridge@africangoldgroup.com

Daniyal Baizak, VP Corporate Development
(416) 861 2966
Daniyal.Baizak@africangoldgroup.com

Vorsorgliche Hinweise: Diese Pressemeldung enthält zukunftsgerichtete Informationen im Sinne der geltenden kanadischen Wertpapiergesetze. Zukunftsgerichtete Informationen beinhalten, sind aber nicht beschränkt auf Aussagen über die DFS und die daraus entnommenen zusammengefassten Informationen und die Explorationspläne des Unternehmens für das Kobada Goldprojekt sowie den Zeitplan für die Erschließung des Kobada Goldprojekts. Im Allgemeinen sind zukunftsgerichtete Informationen anhand der Verwendung von in die Zukunft gerichteten Begriffen zu erkennen, wie z.B. plant, erwartet, erwartet nicht, erwartungsgemäß, Budget, geplant, schätzt, prognostiziert, zielt an, beabsichtigt, geht davon aus, geht nicht davon aus oder glaubt bzw. Abwandlungen solcher Wörter und Ausdrücke oder an Aussagen, wonach bestimmte Handlungen, Ereignisse oder Ergebnisse eintreffen können, könnten, würden, dürften oder werden. Zukunftsgerichtete Informationen Aussagen unterliegen bekannten und unbekannten Risiken, Unsicherheiten und sonstigen Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Aktivitäten, Leistungen oder Erfolge von AGG wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen zukunftsgerichteten Informationen direkt oder indirekt genannt wurden. Dazu gehören unter anderem: der Erhalt von erforderlichen Genehmigungen; allgemeine geschäftliche, wirtschaftliche, wettbewerbsbezogene, politische und gesellschaftliche Unsicherheiten; die zukünftigen Mineralpreise; Unfälle, Arbeiterstreitigkeiten und Engpässe; und andere Risiken des Bergbausektors. Obwohl AGG sich bemüht hat, wichtige Faktoren zu ermitteln, die eine wesentliche Abweichung der tatsächlichen Ergebnisse von jenen in zukunftsgerichteten Informationen bewirken können, kann es andere Faktoren geben, die dazu führen, dass die Ergebnisse nicht wie erwartet, geschätzt oder beabsichtigt ausfallen. Es kann nicht gewährleistet werden, dass sich diese Informationen als korrekt erweisen, da die tatsächlichen Ergebnisse und zukünftigen Ereignisse wesentlich von den Erwartungen in solchen Aussagen abweichen können. Dementsprechend sollten sich die Leser

nicht bedingungslos auf zukunftsgerichtete Informationen verlassen. AGG ist nicht verpflichtet, zukunftsgerichtete Informationen zu aktualisieren, es sei denn, dies wird von den geltenden Wertpapiergesetzen vorgeschrieben.

DIE TSX VENTURE EXCHANGE UND IHRE REGULIERUNGSORGANE (IN DEN STATUTEN DER TSX VENTURE EXCHANGE ALS REGULATION SERVICES PROVIDER BEZEICHNET) ÜBERNEHMEN KEINERLEI VERANTWORTUNG FÜR DIE ANGEMESSENHEIT ODER GENAUIGKEIT DIESER PRESSEMELDUNG.

Die Ausgangssprache (in der Regel Englisch), in der der Originaltext veröffentlicht wird, ist die offizielle, autorisierte und rechtsgültige Version. Diese Übersetzung wird zur besseren Verständigung mitgeliefert. Die deutschsprachige Fassung kann gekürzt oder zusammengefasst sein. Es wird keine Verantwortung oder Haftung: für den Inhalt, für die Richtigkeit, der Angemessenheit oder der Genauigkeit dieser Übersetzung übernommen. Aus Sicht des Übersetzers stellt die Meldung keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar! Bitte beachten Sie die englische Originalmeldung auf www.sedar.com, www.sec.gov, www.asx.com.au oder auf der Firmenwebsite!

Dieser Artikel stammt von Minenportal.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.minenportal.de/artikel/310266--African-Gold-Group--Solide-endgueltige-Machbarkeitsstudie-fuer-Kobada-Goldprojekt.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Minenportal.de 2007-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).